



Fotos: Markus Wenzel

Von der Popcorn-Zubereitung über die in den Sälen eingesetzten Filmprojektoren bis zu den Photovoltaik-Carport-Anlagen: Der Familienbetrieb aus Peuerbach dreht an verschiedenen Schrauben, um nachhaltiger und energieeffizienter zu agieren.

# Sogar Popcorn wird „grün“

Energie sparen und nachhaltiger agieren – das sind auch die Ziele der Kinokette Star Movie.

Wie weit die Peuerbacher dafür gehen, verrieten die Chefs Hans-Peter und Klaus Obermayr.

**M**it der Inbetriebnahme der größten Photovoltaik-Carport-Anlage am Parkplatz des Kinos in Regau ernteten die Star-Movie-Chefs Hans-Peter und Klaus Obermayr anerkennendes Nicken, weil so versiegelte Flächen wenigstens zu Sonnenkraftwerken werden. „Weitere solche großflächige Anlagen kommen in Wels und Ried“, verraten die Brüder.

Foto: Markus Wenzel



„Wir begackern die Eier erst, wenn sie gelegt sind“, betont Hans-Peter Obermayr. Welche Eier schon gelegt wurden? Der Familienbetrieb aus Peuerbach setzt hocheffiziente Filmprojektoren ein, deren Energieverbrauch um mehr als 50% niedriger ist als bei den Vor-

gängergeräten; LED-Beleuchtung wurde installiert; an immer mehr Standorten ziehen Hackschnitzelheizungen ein. „Uns begleitet seit mehr als zehn Jahren ein Energieoptimierungsprojekt, das hilft uns in der ak-

tuellen Zeit sehr“, sagt der 47-Jährige. In puncto Nachhaltigkeit wird an vielen Schrauben gedreht. Popcornmäntel sind nun zu 100% aus Papier und nicht mehr mit Kunststoff beschichtet, Strohhalme aus kompostier-

barem Material. Für die Zubereitung von Popcorn ersetzt europäisches Rapsöl neuerdings Kokosöl aus Übersee. Als Nächstes soll dem Kunststoff bei den Tassen für Nachos der Kampf angesagt werden. Kneid.-



**Wirtschaft**  
Oberösterreich

Klaus Obermayr und sein Bruder Hans-Peter (r.) führen gemeinsam die Star-Movie-Kette.

## Bier-Riese verliert seinen Chef

Langjähriger Vorstand der BrauUnion Klaus Schörghofer geht

**E**s ist das Ende einer langen Beziehung – und sie kommt doch überraschend. „Nach 19 Jahren im Unternehmen, davon sechs Jahre in der Geschäftsleitung und dreieinhalb Jahre als Vorstandsvorsitzender, verlässt Klaus Schörghofer mit Anfang September 2023 die Brau Union Österreich

und Heineken“, teilten die Unternehmen und der gebürtige Niederösterreicher (41) in einer gemeinsamen Erklärung mit. Auch die Gründe der Trennung wurden sehr offensiv kommuniziert: „Es gab mit dem Eigentümer Heineken unterschiedliche Auffassungen, was die Prioritäten-

setzung und die weitere Geschäftsentwicklung betrifft.“ Schörghofer, der 2005 als Junior Controller beim österreichischen Bier-Riesen begann, wurde 2020 zum Generaldirektor der Brau-Union ernannt. Wohin es Klaus Schörghofer ziehen wird, wurde allerdings noch nicht verraten.



Klaus Schörghofer (41)

Foto: Brau Union